

Hallesches Kinder-Erlebnis-Zentrum „HAL-Aqua“

Bedarf

Im Rahmen des Projektes „(H)alle sicher ins Wasser“ ist beabsichtigt, allen 5-Jährigen in den 46 Kitas des Eigenbetriebes ein Angebot zur Wassergewöhnung zu unterbreiten.

In den Kitas selbst sollen dabei keine Wasserbecken aufgestellt werden, um Ertrinkungsunfälle auszuschließen. Die Nutzung öffentlicher Schwimmhallen würde dazu führen, dass die vorhandenen Nichtschwimmerbecken dem öffentlichen Besucherverkehr nur noch sehr beschränkt zur Verfügung stehen. Ein zentral gelegener Ganzjahrespool ist eine zweckmäßige und kostengünstige Alternative. In Kombination mit einem Umwelt-Erlebnis-Zentrum (Arbeitstitel „HAL-Aqua“) erhalten die Kitas zudem ein attraktives Ziel für Tagesausflüge und können zahlreiche Angebote im Bereich der Umweltpädagogik nutzen.



Abbildung 1 Berlins schwimmender Ganzjahrespool (Spree)

Projektbeschreibung

Unter Federführung des Eigenbetriebes Kindertagesstätten und der DRK Wasserrettung Halle sowie in Zusammenarbeit mit weiteren Partnern soll am Hufeisensee das Umwelt-Erlebnis-Zentrum für Kinder im Vorschulalter „HAL-Aqua“ (Arbeitstitel) errichtet werden. Kinder sollen dort:

- 1) Lernangebote zum Baden, Schwimmen und zum Schutz vor dem Ertrinkungstod erhalten,
- 2) Angebote im Bereich der Naturbildung und des Umweltschutzes wahrnehmen und so für den nachhaltigen Umgang mit dem Naturelement Wasser sensibilisiert werden,
- 3) Gewässer als Teil der natürlichen Umwelt des Menschen kennenlernen und auf naturwissenschaftlichen und biologischen Erlebnispfaden experimentell an das Element Wasser herangeführt werden,
- 4) für ehrenamtliches Engagement und humanistisches Handeln begeistert werden.

Umsetzung

Das Kinder-Erlebnis-Zentrum „HAL-Aqua“ soll am Hufeisensee unter Einbeziehung des Grundstücks der Wasserrettung Halle und Erweiterung der Wasserrettungsstation sowie unter Nutzung angrenzender kommunaler Grundstücke eingerichtet werden.

Wesentliche Bestandteile sollen sein:

- ein Umweltbildungsbereich zum Thema Wasser im Freigelände,
- ein als Wasser-Experimental-Labor für Kinder eingerichtetes „Tiny-House“, unter Konzentration auf die sog. „Anomalien des Wassers“,
- kindgerechte Wasser- und Bewegungssportangebote,
- ein schwimmenden Ganzjahrespool mit Glasbodenfenster zur Sicht auf die im See liegenden Relikte des mittelalterlichen und neuzeitlichen Tagebaus,
- Lehr- und Veranstaltungsräume sowie kindgerechte Aufenthaltsräume und Sanitäreinrichtungen.

Weitere Partner

Angestrebt wird u.a. die Einbeziehung der Universität Halle, der Kunsthochschule Burg Giebichenstein, des halleschen Fraunhofer Instituts, der Stadtwerke und weiterer Kooperationspartner. Mit Hilfe dieser Partner wird eine hochwertige, experimentelle und konsequent umweltfreundliche (umweltverbessernde) Bauweise und Nutzung des Kinder-Erlebnis-Zentrums angestrebt.

Wahl der Örtlichkeit

Der Hufeisensee als ehemaliger Tagebau und Deponie ist ein lebendiges Zeugnis anthropogener Umweltveränderung und ein Zeugnis für die Bewältigung gravierender Umweltprobleme.

Der Hufeisensee ist zugleich Teil eines ökologisch wertvollen, überregionalen Wasserkreislaufs, der sich am Ende der Eiszeit herausbildete und das Schmelzwasser der Eisschilde bis in die Saale ableitete. Der Hufeisensee bietet ein perfektes Anschauungsbeispiel für Umweltbildung und Naturschutz.

Der heutige Hufeisensee und sein Umfeld ist Fundort der bedeutendsten bronzezeitlichen Schätze Sachsens-Anhalts und somit auch in kulturhistorischer Hinsicht ein einzigartig spannendes Lernfeld.

Am Hufeisensee sind zahlreiche Wassersportvereine sowie ein Golfclub ansässig, die vielseitige Sportangebote realisieren können.

Umsetzung und Finanzierung

Angestrebt wird, in Zusammenarbeit mit der Stadt eine Finanzierung darzustellen und dafür zusätzlich Fördermittel einzuwerben. Das Projekt könnte zum Beispiel als Antrag in die nächste Phase der „Kohleförderung“ eingebracht werden. Der Eigenanteil der Stadt ließe sich unter Einsatz von Fördermitteln auf ca. 350.000 € begrenzen, die Gesamtkosten betragen nach vorläufiger Kostenschätzung ca. 650.000 €. Alternativ wäre ein PPP-Projekt denkbar.

Nutzung

In Zusammenarbeit mit dem Eigenbetrieb Kindertagesstätten ist eine Grundauslastung der Einrichtung langfristig gewährleistet. Für die durch Kitas nicht benötigten Zeiten, bietet sich eine Nutzung durch Wassersportvereine sowie durch private Interessenten an. Als Betreiber fundiert die Wasserrettung Halle, ggf. in Kooperation mit weiteren Partnern.

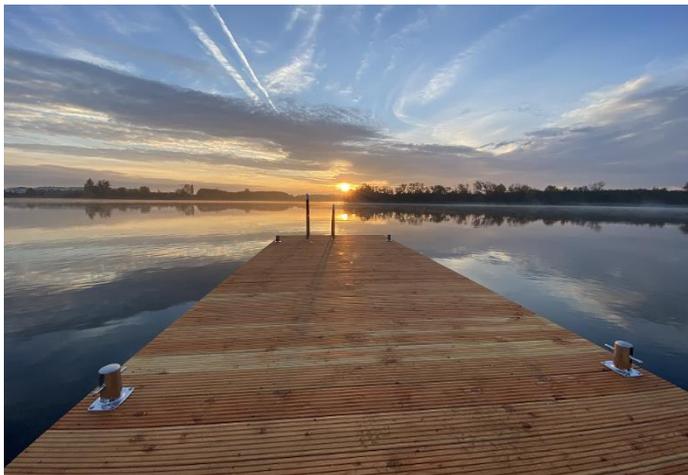


Abbildung 2 Künftiger Standort des Schwimmenden Pools



Abbildung 3 Schwimmende Poolanlagen auf der Spree

